

Freiflächengestaltung Bethanien

AG Familiengärten - Stichworte aus dem 2. Treffen am 16.6.2008

Teilnehmer

Frau Trisolini, Anwohnerin, Imkerin
Frau Jacobi, Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro
Frau Beyer, Natur- und Grünflächenamt
Herr Anthony, Pestalozzi-Fröbel-Haus
Herr Bahr, Frau Pape Stadtteilausschuss

Diskussion

Herr Bahr berichtet vom weiteren Verlauf der Diskussionen in der AG „Familiengärten“. Auf der letzten Sitzung habe sich gezeigt, dass es auch innerhalb der Initiative „Interkulturelle Gärten am Marieannenplatz“ Interesse an dem Konzept eines Familiengartens unter naturpädagogischen Gesichtspunkten gebe (vgl. Protokoll vom 3.06.2008). Der „Familiengarten“ werde zurzeit sowohl in der AG „Familiengärten“ als auch in der AG „Jugendbeteiligung“ diskutiert, diese Diskussionen müssten in Zukunft stärker verbunden werden.

Durch die derzeitige „Besetzung“ des ehem. Lagers des Grünflächenamtes stellt sich nun die Frage, in wie weit diese Interessen aus der AG „Familiengarten“ unter den Parametern „Naturpädagogik“ und „öffentliches Parkgelände“ möglich ist.

Herr Anthony betont, dass die bisherigen Pflanzungen des PFH keines besonderen Schutzes bedurften. Sie werden auch von Festbesuchern des Mariannenplatzes respektiert. Das Gelände hinter dem PFH sei der „Schulhof“ des PFH, eine sukzessive Um-Gestaltung in einen Familiengarten werde von den Schülerinnen und Schülern des PFH begrüßt, gleichzeitig sei hierdurch auch die soziale Kontrolle durch die Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Herr Anthony hat sich mittlerweile mit der Schulleitung der E.O.-Plauen Grundschule getroffen, das Projekt „Familiengärten“ könne bereits im kommenden Schuljahr begonnen werden.

Frau Jacobi stellt die Arbeit des Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüros vor. Sie plant, in den Sommerferien eine offene Planwerkstatt zur Jugendbeteiligung auf dem Bethaniengelände durchzuführen.

Herr Bahrschlägt die Mariannenplatzrunde als Multiplikator zur Vorbereitung einer Jugendbeteiligung vor.

Herr Anthony bietet an, den Kontakt zu einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern herzustellen, die im PFH Hausaufgaben machen und in der Nachbarschaft wohnen.

Frau Beyer berichtet von guten Erfahrungen mit der Nanynritze, die sich in den Jahren 2001/03 an der Neugestaltung der Spiel- und Bolzplätze auf dem Gelände entlang der Waldemarstraße beteiligt hatte. Allerdings seien gerade Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren in diesem Gebiet sehr schwer erreichbar.

Frau Trisolini berichtet von ihrer Arbeit als Imkerin und zeigt Fotos von bisherigen Standorten. Sie bietet Hilfe bei der Errichtung eines Bienenstockes und weiterer Projekte im naturpädagogischen Kontext (Wildbienenhotel, Kerzen herstellen, Aufklärungsarbeit etc.) an.

Vereinbarungen

Frau Trisolini erstellt ein Konzept, wie das Thema „imkern“ in die Arbeit des PFH („Arbeiten und Lernen“, „freizeitpädagogische Klassen“) eingebunden werden kann.

Protokoll

Ulrich Bahr